

**Zur konkurrierenden Textvorlage zum Bürgerentscheid für den Erhalt des Coppi-Gymnasiums erklären Peter Hammels und Michael Niedworok, Kandidaten der WASG für die BVV-Wahlen in Lichtenberg am 17.09.2006:**



Mit der vom Ausschuss für Bildung und Sport zur Entscheidung am 05.07.2006 eingebrachten konkurrierenden Vorlage zum Bürgerentscheid setzt die Lichtenberger Linkspartei.PDS, deren Ausschuss-Mitglieder sich für den Entwurf verantwortlich zeichnen, bewusst eine Politik der planmäßigen Täuschung der Bürgerinnen und Bürger Lichtenbergs fort.

In einer reichlich euphemistischen Überschrift wird versucht, den Eindruck zu erwecken, als stünde noch das von Lehrern, Eltern und Schülern des Coppi-Gymnasiums angestrebte Begehren zur Abstimmung ("Ja zu Forster, Kant und Coppi"). In Wahrheit soll den Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger aber ein "Ja" zu den Fusionsplänen des Lichtenberger Bezirksamtes abgerungen werden. Die Initiatoren des Bürgerbegehrens hatten in mühsamer Arbeit 11.000 Stimmen gesammelt, um so den ersten Lichtenberger Bürgerentscheid zu ermöglichen. Nun soll durch Formulierungskunst und Wählertäuschung das erst im Sommer 2005 durch Verfassungsänderung ermöglichte Instrument des bezirklichen Bürgerbegehrens/Bürgerentscheids erstmalig ausgehebelt werden.

Zur Erinnerung: Der ursprünglich eingereichte Text forderte ausdrücklich den Erhalt des Standortes des Coppi-Gymnasiums und wendete sich gegen die Zusammenlegung des Coppi-Gymnasiums mit dem Kant-Gymnasium an dessen Standort und die Verlegung des Forster-Gymnasiums an den bisherigen Standort des Coppi-Gymnasiums. Die Vorlage des Bildungsausschusses enthält nunmehr nur noch eine reichlich abstrakte Aufforderung an das Bezirksamt, "dafür zu sorgen, dass die Angebote aller drei Gymnasien in Lichtenberg-Süd (Coppi-Gymnasium, Kant-Gymnasium und Forster-Gymnasium) trotz zurückgehender Schülerzahlen erhalten bleiben."

Dabei fallen die pädagogischen Inhalte des Unterrichts an Berliner Schulen, anders als die Entscheidung über Zusammenlegung von Schulstandorten, überhaupt nicht in die Verwaltungskompetenz des Bezirksamtes, sondern sind im Rahmen sogenannter "innerer Schulangelegenheiten" Aufgabe der Senatsverwaltung. Hier wird bewusst auf die Unwissenheit der am 17.09.2006 stimmberechtigten Bürger spekuliert. Auch darüber, dass sich die Schülerzahlen an Lichtenbergs Grundschulen im Aufwärtstrend befinden (siehe Modellrechnung der Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Sport), mittelfristig sich also auch die Schülerzahlen an den Oberschulen erholen dürften, findet sich hier kein Wort.

Der vielbeschworene Sachzwang bleibt reine Konstruktion. Und um den Bürgerinnen und Bürgern endgültig die Zustimmung zu den Fusionsplänen abzuringen, enthält die Vorlage einerseits auch gleich noch die plumpe Drohung, dass ein im Sinne der Betroffenen erfolgreiches Bürgerbegehren die Schließung entweder des Forster-

oder des Kant-Gymnasiums zur Folge hätte und lässt andererseits ein "Nein" als Ablehnung des Erhaltes der pädagogischen Angebote der Gymnasien erscheinen: Divide et impera.

Aus Sicht der WASG-Lichtenberg reiht sich diese Politik nahtlos in jene ein, die der Landesverband der Linkspartei.PDS seit seinem Einstieg in die Regierungsbeteiligung betreibt: "Wir wollen die demokratischen Mitwirkungsrechte der Bürgerinnen und Bürger verbessern." klang es vielversprechend aus der 2002 beschlossenen Koalitionsvereinbarung. Als es jedoch durch das Volksbegehren zum Berliner Bankenskandal ernst wurde, wurde dieses schlicht untersagt. Mitwirkungsrechte werden zur Farce, wenn sie nur für das bloße Papier existieren.

Sollte die konkurrierende Vorlage am 05.07.2006 in der Sondersitzung der Lichtenberger BVV eine Mehrheit bekommen, ist sich die WASG-Lichtenberg gewiss, ein weiteres, gewichtiges Argument zur Bereicherung ihres konsequenten Wahlkampfes gegen rot-rote Kürzungspolitik zu erhalten. Wir stellen uns entschieden auf die Seite der Betroffenen aller drei Gymnasien und fordern den Erhalt aller Standorte. Und wir werden für sie kämpfen.

Kontakt:

Peter Hammels

<http://www.wasg-lichtenberg.de/kontakt.htm>

c/o WASG Landesverband Berlin,  
Neue Grünstr. 17 10179 Berlin